

**Zeitschrift:** Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure  
**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure  
**Band:** 58 (1991-1992)  
**Heft:** 133

**Vereinsnachrichten:** Bericht über die Jahresversammlung 1991 in Annecy (F)

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bericht über die Jahresversammlung 1991 in Annecy (F)

von PETER HEITZMANN\*

Die 58. Jahresversammlung der VSP fand am 15./16. Juni 1991 in Annecy (F) statt. Zum dritten Mal in ihrer über fünfzigjährigen Geschichte tagte also die VSP im benachbarten Ausland und zum ersten Mal in Frankreich. Als Tagungsort bot sich das am Lac d'Annecy gelegene Hotel Impérial bestens an. Dieses aus der Jahrhundertwende stammende Hotel war in den Siebzigerjahren total ausgebrannt, stand während eines Jahrzehnts als hässliche Ruine am See und wurde hierauf unter Benützung der Außenmauern wieder aufgebaut und kurz vor unserer Tagung wieder eröffnet. Mit seinen verschiedenen Tagungs- und Banketträumen und einer grossen Bettenkapazität war dies der ideale Tagungsort für über 100 Personen. Auch wenn die letztjährigen Besucherzahlen bei diesem Abstecher ins Ausland nicht erreicht wurden, nahmen doch 72 Personen an der Nachmittagssitzung, 40 Damen und Herren am Programm für Begleitpersonen, am gemeinsamen Nachtessen 105 und immer noch 103 an der sonntäglichen Exkursion teil.

Anwesend waren: R. und H. BERTSCHY, Ph. BODMER, P. BURRI, A. BÜRGI, J.-P. COPPONAX, D. DECROUEZ, J.J. und M. DOZY, R. und T. ECKERT, R. EMMERMANN, A. FEHR, M. FELBER, Th. FELDER, E. und E. FRÄNKEL, G. FRANKS, W. FREI und H. ANDEREgg, M. und J. GEIGER, P. GRAETER, K. und M. GRASMÜCK, P. und V. GRETENER, H. und R. GRUNAU, V. GSCHWIND, B. GUNZENHAUSER, E. HALDEMANN, D. und A. HARTMANN, P. und L. HASLER, M. HÄRING, P. HEITZMANN, H. und Frau HUBER, F. und B. HUGHES, H. und E. IINGLIN, B. ISELI, H. und S. JORDI, W. JUNG, J. und T. KAAN, U. und D. KAPPELER, E. KEMPTER, D. KETTEL, D. und G. KISSLING, P. LAHUSEN, E. LANTERNO, P. und L. LEHNER, K. LEMCKE, W. LEU, H. LOHMANN, F. LOMFAT, J.-P. und M. de LORIOL, H. LÖTTERS und E. MÜLLER, M. und K. LUTZ, J. und M. MARTI, P. und G. MERKI, M. NOLD, G. OCHS, U. SAMBETH, L.E. SCHLATTER, H. und M. SCHMASSMANN, R. und L. SCHOOP, K. und S. SHORT, P. und B. SODER, A. und M. STÄUBLE, J. STÖCKLIN, F. STUMM, I. STUTZ-BLOM und F. DAVATZ, Ch. STÜRZINGER, C. E. THIEBAUD, R. und M. TRÜMPY, R. und M. TSCHOPP, E. und M. TWERENBOLD, J. und B. VAN DER SIJP, E. WEGMANN, H. WIDMER, G. und Y. WIENER, R. WYSS, M. ZANGER, U. ZIEGLER und C. MATTER.

### «Damenprogramm» (auch für begleitende Herren)

Vom ausserhalb der Stadt gelegenen Hotel Impérial war ein Besuch der mittelalterlichen Stadt Annecy (Fig. 1) fast ein Muss und wer von denjenigen, die am Samstag Nachmittag an der Sitzung waren, einen solchen nicht vor- oder nachher durchführen konnte, hat wirklich ein «Muss» beim Besuch dieser Region verpasst. Obwohl der Bus die Teilnehmer zu spät abholte und die Führung durch das Syndicat d'Initiative für müde Füsse, Beine und am Schluss auch Köpfe zeitlich an der oberen Grenze anzusetzen war, waren doch alle Teilnehmer von der Geschichte von Annecy und den Bauwerken als deren Zeugen stark beeindruckt. Ihrem Dank an die Organisatorinnen dieses Programms haben die Teilnehmer(innen) denn auch in Form eines prächtigen Bouquets Ausdruck gegeben; MARY DE LORIOL, BETHLI FRÄNKEL und LOTTI LEHNER möchten auch an dieser Stelle dafür herzlich danken.

\* Dr. P. HEITZMANN, Landeshydrologie und- geologie, 3003 Bern



Fig. 1 Annecy - Venise de la France - Photo Mme CLAIRE MOHR

### Geschäftliche Sitzung

Nachdem alle den Weg von der Lunch-Terrasse durch dunkle Gänge in den Tagungssaal im vierten Stock gefunden hatten, konnte der Präsident, Dr. P. LEHNER, kurz nach 14 Uhr unter dem Motto

«Il n'y a pas de vrai plaisir sans une vraie nécessité! (Voltaire)

den geschäftlichen Teil der 58. Jahresversammlung eröffnen und alle begrüßen, die trotz des langen «Anmarsches» den Weg an die Gestade des Lac d'Annecy gefunden hatten.

Der Präsident dankte den Organisatoren und insbesondere den Referenten der diesjährigen Versammlung und musste zu seinem Bedauern mitteilen, dass ein von der Stadt offerierter Apéritiv leider ausgeschlagen werden musste, da ein Abstecher in die Stadt zeitlich nicht realisiert werden konnte.

Das *Protokoll* der letztjährigen, 57. Jahresversammlung in Locarno (*Traktandum 1*; siehe P.A. SODER, Bull. 57/131, 1-9) wurde ohne Diskussion genehmigt.

Der Präsident begann unter *Traktandum 2* seinen *Bericht* mit der Mitgliederbewegung. Während des Berichtsjahres konnten 19 neue Mitglieder gewonnen werden, leider verlor die Gesellschaft auch 6 Mitglieder wegen Todesfalls. Am Stichtag zählte die Gesellschaft 349 Mitglieder. Die Verstorbenen wurden durch eine Gedenkminute geehrt. Trotz dem leichten Anstieg der Mitgliederzahl in den letzten Jahren gab der Präsident zu bedenken, dass wegen der Altersstruktur der Gesellschaft ohne starke Werbung, auch ausserhalb des Petroleum-Zirkels, die Vereinigung in den nächsten Dekaden langsam mit sinkenden Mitgliederzahlen zu rechnen hat. In diesem Zusammenhang muss

vielleicht auch über den Schwerpunkt der Thematik, die in der Gesellschaft gepflegt werden soll, nachgedacht werden. Eine solche leichte Verlagerung kam ja auch schon in der Berufsstruktur der Mitgliedschaft und in den verschiedenen Referaten anlässlich der Jahresversammlungen zum Ausdruck.

Der Ruf einer wissenschaftlichen Vereinigung wird auch an ihrer Zeitschrift gemessen; durch ausgezeichnete Artikel der Mitglieder kann diesem Folge geleistet werden. Dr. G. WIENER, unser Redaktor, dem für seine fast unendlichen Bemühungen um die Artikel ein spezieller Dank ausgesprochen wurde, wartet auf interessante Artikel für die nächsten Bulletins!

Eine Mitgliedschaft der VSP beim World Petroleum Congress kann auch bei einem Sponsor für die Mitgliedschaftsgebühren nicht erfolgen, da als Mitglieder nur Nationale Komitees akzeptiert werden. Es soll deshalb in nächster Zeit ein solches geschaffen werden, wobei die VSP in diesem Komitee Mitglied sein kann.

*Traktandum 3*, der *Bericht der Kassierin* brachte eine eher unerfreuliche Nachricht, schloss doch die Jahresrechnung bei 23'508.45 Fr. Einnahmen und 26'355.70 Fr. Ausgaben mit einem Verlust von 2'847.25 Fr. ab, der laut Bilanz durch einen Eingriff auf das Vereinsvermögen getilgt werden muss (siehe Jahresrechnung 1990). Die Mehrkosten entstanden durch eine kurzfristige Verdoppelung der Schiffspreise für die Fahrt nach Santa Caterina und die ebenfalls unvorhersehbare Erhöhung der Bulletinkosten. Dank den bedeutenden Ersparnissen der letzten Jahre und dem somit stattlich angewachsenen Vereinsvermögen ist dieser Verlust nicht alarmierend, muss aber als Warnsignal für die Zukunft gewertet werden. Vor allem geben die Bulletinkosten zu denken, die sich kaum mehr durch Mitgliederbeiträge decken lassen. Die *Rechnungsrevisoren* Dr. E. LANTERNO und Dr. P. LAHUSEN (*Traktandum 4*) dankten der Kassierin für die sorgfältige Rechnungsführung.

Auf Grund der Berichte konnte unter *Traktandum 5* dem Vorstand *Décharge* erteilt werden.

Als weiteres Vorstandsmitglied schlägt der Vorstand Dr. PAUL MERKI vor (*Traktandum 6*). Diesem Vorschlag wird ohne Gegenmehr entsprochen.

Unter dem letzten *Traktandum Varia* berichtet der AAPG-Delegierte, Dr. P. GRETERNER vom diesjährigen Meeting, an dem eine «Division on Environmental Geology» geschaffen wurde und lädt zum Meeting 1992 in Calgary ein. Als weiterer Punkt gab der Vorschlag, die Jahresversammlung 1992 im Engadin, also wieder in der Schweiz abzuhalten, zu keinen Einwänden Anlass.

Bilanz per 31. Dezember 1990

	1990 Fr.	1989 Fr.	1990 Fr.	1989 Fr.
<b>AKTIVEN</b>				
Postcheck	13'082.22	18'626.47		
Zch. Kant. Bank Sparheft	68'749.75	66'038.80		
Zch. Kant. Bank Depositenkonto	2'615.—	—.—		
Ausstehende Beiträge 89/90	550.00	1'210.—		
Debitoren (ausstehende Fakturen)	—.—	1'117.—		
Mobiliar (Gestelle)	1.—	1.—		
<b>PASSIVEN</b>				
Vorausbezahlte Beiträge		740.—	2'880.—	
Kreditoren		9'225.65	7'796.70	
Rücklagen		22'025.80	20'462.80	
<b>REINVERMÖGEN</b>		53'006.52	55'853.77	
	84'997.97	86'993.27	84'997.97	86'993.27

Gewinn- und Verlustrechnung pro 1990

AUFWAND

Bulletins (Clichés, Druck u. Versand)	18'130.—	11'746.70
Bureautamat. Porti & Gebühren	2'307.65	1'103.85
Vorstandssitzungen	1'603.—	1'304.—
Jahresversammlung	4'092.55	—.—
Verlust a/Mitgliederbeiträgen	211.70	56.84
Verlust a/Bulletinverkauf	10.80	55.70

ERTRAG

Bulletinverkauf	2'413.80	2'295.—
Mitgliederbeiträge	16'530.—	15'730.—
Ausstehende Mitgliederbeitr. 90	450.—	1'060.—
Nettozins Zch. Kant. Bank	2'010.30	1'364.75
Nettozins Postcheck	135.40	44.80
Verrechnungssteuer	758.95	586.—
Spenden	1'210.—	1'058.25
Inserate	—.—	980.—
<b>REINVERLUST</b>	<b>2'847.25</b>	<b>—.—</b>
<b>REINGEWINN</b>	<b>—.—</b>	<b>8'821.71</b>
	26'355.70	23'088.80
	26'355.70	23'088.80

Vermögensrechnung pro 1990

Reinvermögen laut Bilanz 1989	Fr. 55'853.77
Abnahme durch Reinverlust pro 1990	Fr. 2'847.25
<b>Reinvermögen per 31. Dezember 1990</b>	<b>Fr. 53'007.52</b>

## **Wissenschaftliche Sitzung**

An der wissenschaftlichen Sitzung vom Samstag Nachmittag wurden unter der Leitung von Dr. P. Merki folgende Vorträge gehalten:

1. J.M. LADORE (Petroconsultants) gab unter dem Thema «Petroleum Scenario 1991» einen weltweiten Überblick über die Explorations- und Produktionstätigkeit vor allem auch im Hinblick auf zukunftsträchtige Gebiete.
2. Über die allgemeinen Aspekte und Probleme bei der unterirdischen Gasspeicherung sprach J.C. VAUCHEZ (ELF-Aquitaine Int.).
3. J. STÖCKLIN und H. GRUNAU (Petroconsultants) gingen vor allem auf die Beziehung zwischen «Riftsystemen und Kohlenwasserstoffen» ein (vergleiche auch VSP-Bull. 58/132, 33-38).
4. M. JAMET (Coparex) brachte einen Überblick über die Erdölexploration in den französischen Alpen und ging im besonderen auch auf die beiden Bohrungen Fau-cigny 1 und Brizon 1 ein.
5. R. EMMERMANN (Universität Giessen) stellte zusammenfassend die Ergebnisse der Vorbohrung sowie das Projekt und die ersten Ergebnisse der Hauptbohrung des Kontinentalen Tiefbohrprogramms der Bundesrepublik Deutschland (KTB) vor. Bemerkenswert sind vor allem auch der neu entwickelte, fast vollautomatische Bohrturm sowie neue Messmethoden.
6. M. TARDY (Université de Savoie, Chambéry) ging auf die französisch-italienische Tiefenseismik-Linie ECORS-CROP und ihre geologische Interpretation ein, dabei stellte er auch den geologischen Zusammenhang zur sonntäglichen Exkursion her.

## **Sonntags-Exkursion**

«Man soll die Feste feiern wie sie fallen».

Eigentlich hätte die Exkursion auf den strahlenden Samstag mit einer Bilderbuchaus-sicht fallen sollen, aber die Organisation liess dies nicht zu. So traf man sich denn am Sonntag nach einer lärmigen Gewitternacht im Entrée des Hotels, wartete auf die Busse, die aus dem strömenden Regen auftauchen sollten und fragte sich, was man wohl bei diesem Wetter draussen verloren hätte.

Da aber wegen eines Fehlers des örtlichen Verkehrsvereins erst auf elf Uhr eine Transportmöglichkeit organisiert werden konnte und lange Erklärungen im Felde auch nicht sehr erwünscht waren, konnten die Exkursionsleiter M. TARDY und seine Mitarbeiter im Kongress-Saal des Hotels einen ausgezeichneten Überblick über die regionale Geologie der Bornes und der Chaînes des Aravis als gänzlich allochthone Elemente über-schoben über die externen «Massive» der Aiguilles Rouges und der Belledonne geben. Diese Erläuterungen am Trockenen wurden dann von R. TRÜMPY mit seinen eigenen Interpretationen versehen. Lehner orientierte in Kürze über die neuen Erfolge des Nationalen Forschungsprogramms 20 «Tiefenstruktur der Schweiz» (vergleiche Artikel in diesem Bulletin).

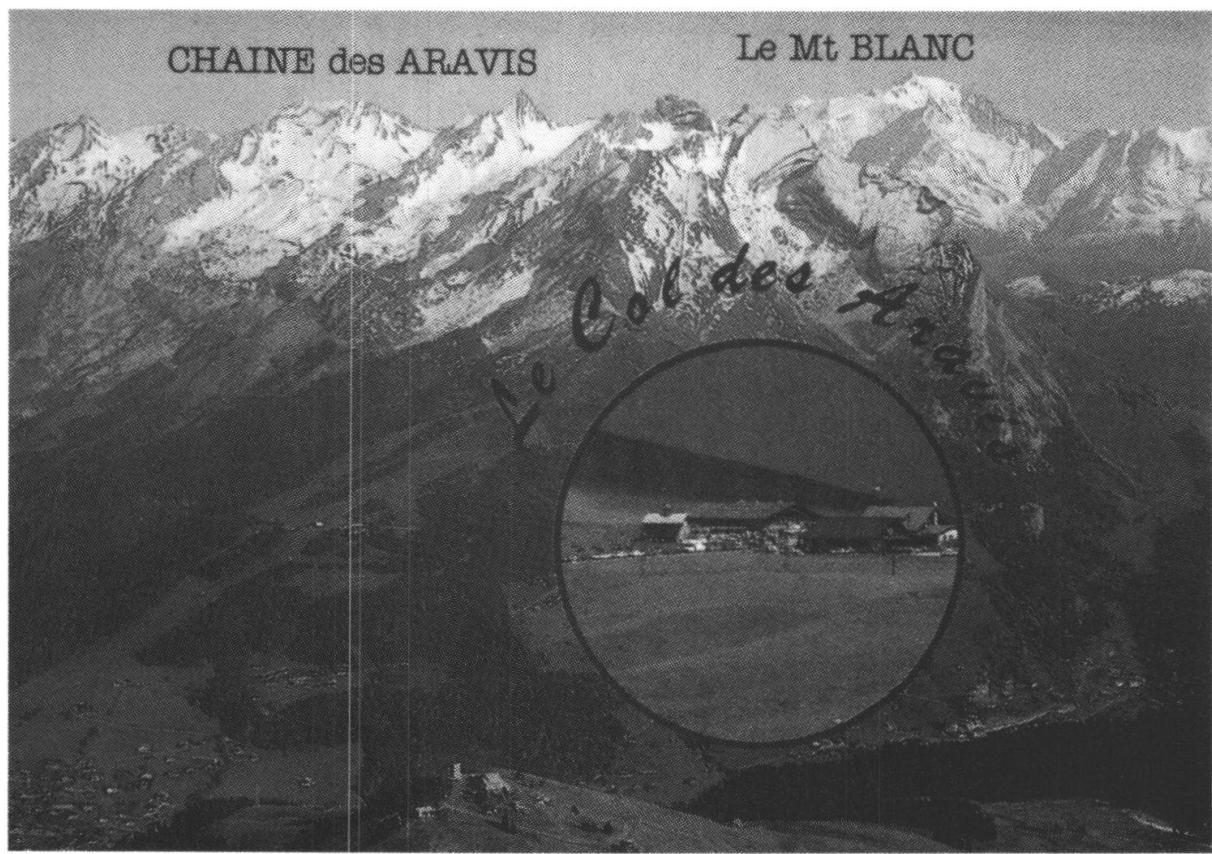
Während der Fahrt von Annecy durch die Molasse, dem Westrand der Bornes entlang nach Bonneville und nach Mégève durch das Tal der Arve, welches die Ketten der Bornes quert und einen ausgezeichneten Einblick in den strukturellen und stratigraphischen Aufbau dieser Einheiten gibt, war allerdings die geologische Aussicht meist durch dichten Nebel und tiefhängende Regenwolken verdeckt. Umso mehr freute sich die Gesellschaft beim kulinarischen Mittagshalt an den savoyardischen Spezialitäten im Piano à Bretelles (Handorgel). Bei Kaffee und Tanz, wobei das Ehepaar TRÜMPY den Reigen anführte, liess sich das üble Wetter ganz gut vergessen. Auch die Rückfahrt durch das Authochthon über den Col des Aravis zurück nach Annecy verlief ohne grosse Aussicht auf einen Einblick in die geologischen Geheimnisse dieser Landschaft (Fig. 2). Dies tat aber der allgemeinen Stimmung unter den Teilnehmern absolut keinen Abbruch (Fig. 3 und 4).



**Fig. 2** Start zur Exkursion - Photo VAN DER SIJP



**Fig. 3** Angeregte Diskussion in Gruppen - Photo VANDER SIJP



**Fig. 4** Vallee des Aravis mit dem Mont-Blanc (was man nicht-sah!)